

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- Digitale Ankündigungstafeln statt Plakate

Seite 4

- Stellenausschreibungen

Seite 5

- Energy Globe an Hermann Hinterhölzl

Seite 6

- Kleinkunst: Andreas Vitásek

Seite 8

- Gute Eislaufsaison beendet

Seite 12





Winterzeit in St. Johann

Während Tauwetter und milde Temperaturen die ersten Wochen des neuen Jahres prägten, gab der Winter Ende Jänner end-



lich ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Frau Holle legte dann so richtig los und hüllte St. Johann in eine dicke Schneedecke. Knirschender Schnee unter den Schuhen, dampfende Atemwolken vorm Gesicht und die glitzernden Schneekristalle im Sonnenlicht – Winterzauber wie aus einem Ferienkatalog. Da sind die einen, die sich über Schneeballschlachten freuen, begeis-

tert über die Pisten flitzen und ausgedehnte Winterspaziergänge lieben und da sind die anderen, die sich über Schnee schaukeln, Eis kratzen, streikende Autos, glatte Straßen, kalte Nasen und Füße beschweren. Kurz: Der Winter hat viele Gesichter und in St. Johann stehen alle Möglichkeiten für jede Wetterlage offen. Gerade die Kombination aus glitzerndem Schnee, zauberhafter Landschaft und frischer Winterluft schafft die besten Voraussetzungen dafür, dass Sportler, Abenteurer oder Genießer voll auf ihre Kosten kommen.

Zwoa Brettln, a gführiger Schnee, juche!

Ob am Gernkogel oder am Hahnbaum, entlang der Salzach oder auf der Loipe – in St. Johann gibt es ein umfangreiches Angebot Sport in winterlicher Postkartenlandschaft zu betreiben oder einfach bei einem gemütlichen Spaziergang die Natur zu genießen. Rodeln, wandern, Ski fahren, Langlaufen, Eislaufen oder eine Skitour – dieser Winter bringt wieder jede Menge Vergnügen und abwechslungsreiche Möglichkeiten in der freien Natur.

Beliebter Treffpunkt für Sportler, Familien und Kinder ist der zentrumsnahe Hahnbaum. Große und kleine Wintersportfans



teilen sich hier die bestens präparierten Pisten, die beleuchtete Rodelbahn, die markierte Aufstiegsroute für Skitourengeher oder den beliebten Winterspielplatz Kinderland Hahnbaum. Dieser ist seit den Weihnachtsferien um einige Attraktionen reicher. Mit den bunten Figuren und Rutschhängen wird den Kindern eine Wintererlebniswelt geboten. Das Kinderland Hahnbaum lädt bewegungshungrige Kinder zu vergnügten Stunden mit der Schneeballwand, den Zwergen- und Riesenfiguren, dem Hexenhäuschen und dem Karussell ein. In der Zwischenzeit können sich die Eltern auf den gemütlichen Sitzgelegenheiten ausruhen und das Panorama genießen.

Zweifellos hat der Winter viele Seiten. Ob er nun kalt, stürmisch und hart oder freundlich, sonnig und still ist – diese Fotos zeigen, wie idyllisch und wunderschön die Winterzeit in St. Johann sein kann. Und für alle, die es nicht mehr erwarten können: Die Wintertage sind gezählt, der Frühling steht schon in den Startlöchern.

Fotos: E. Viehhauser



Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Die Bezirkshauptstadt ist ein florierender und sehr beliebter Wirtschaftsstandort mit einer gut ausgebauten Infrastruktur. Das wissen nicht nur die ortsansässigen Gewerbetreibenden zu schätzen. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass das Möbelhaus Lutz mit seinen Plänen den Standort zu verlegen an die Stadtgemeinde St. Johann herantreten ist. Ich bin als Bürgermeister weder an die Firma Lutz herantreten noch habe ich versucht, sie aus unserer Nachbargemeinde Bischofshofen „abzuwerben“. Die Absicht des Standortwechsels hat einiges an Medienwirbel ausgelöst, was mich zu einer Klärstellung veranlasst.

Das voll aufgeschlossene Gewerbegebiet in St. Johann in bester Verkehrslage an der B 311 wäre für das Möbelhaus Lutz der ideale Standort. Die Ansiedlung eines Möbelmarktes steht auch im völligen Einklang mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept (REK), das übrigens auch von Seiten des Landes positiv beurteilt wurde. Das REK gilt seit 1998 und sagt klar aus, dass die Errichtung von Einkaufszentren außerhalb der Stadtkernabgrenzung nicht gestattet ist, ausgenommen von dieser Regelung sind Möbel- Bau- und Gartenmärkte. Die Flächenwidmung und das REK sind nicht Aufgaben des Bürgermeisters allein. Die dafür erforderlichen Beschlüsse werden vom höchsten Gremium der Gemeinde – der Gemeindevertretung – gefasst. Die Stadtpolitik ist schon seit Jahrzehnten bemüht, den Stadtkern von St. Johann zu stärken. Dafür gehen wir auch etliche Kompromisse ein, wie z.B. die oft kritisierte Verkehrssituation im Zentrum. Die aber mit der Ampelregelung deutlich verbessert werden konnte. Die Stadt St. Johann wurde vom Land Salzburg für ihre Raumordnungspolitik schon mehrfach ausgezeichnet und gelobt. Die viel gelobte Raumordnungspolitik weicht auch im Falle der Ansiedlung des Möbelhauses Lutz in St. Johann in keinsten Weise vom Konzept ab. Die Vorgaben sind auf jeden Fall einzuhalten und daran hält



Auf ein Wort

sich die Stadt St. Johann. Da täte das Land Salzburg gut daran, die bisher eingereichten Projekte – es betrifft nicht nur St. Johann – nicht hinzuhalten sondern endgültige Entscheidungen zu treffen. In der Raumordnungspolitik werden Lösungen und Entscheidungen gefordert und diese verlange ich nun. Zur Zeit steht es auf der Tagesordnung der Landespolitik Probleme aufzuzeigen, aber keine Lösungsansätze zu geben bzw. Entscheidungen zu fällen. Das trifft auf Themen, wie Raumordnung und Kinderbetreuung genauso zu wie auf die aktuell betriebene Asylpolitik. Letztendlich müssen es die kleinsten Einheiten, die Gemeinden, ausbaden. Nochmals, es geht mir als Bürgermeister nicht darum, dass das Möbelhaus Lutz seinen Standort nach St. Johann verlegt, sondern um die Raumordnungspolitik des Landes insgesamt! Ich kann dieser Hinhaltenaktik nichts abgewinnen und setze mich auch in meiner Funktion als

Präsident des Salzburger Gemeindeverbandes mit Unterstützung des Städtebundes für klare Lösungen ein.

Eine wichtige Voraussetzung für Arbeit und Stabilität in St. Johann ist eine gut funktionierende Wirtschaft. Dazu tragen viele Unternehmer – Klein- und Mittelbetriebe, Hotels- und Gastbetriebe – bei. Sie behaupten sich mit Ideenreichtum und helfen mit, dass St. Johann nicht stehen bleibt sondern sich ständig weiterentwickelt. Mit der Ansiedlung neuer Betriebe können zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und das Angebot als Einkaufsstadt vergrößert werden. Ein wichtiger Garant für soziale Sicherheit!

Genießen Sie die spürbar wärmeren und längeren Wintertage. Ich wünsche Ihnen einen schönen Winterausklang!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Dorotheum Beratungstage in St. Johann

Ob Kunstwerke, Schmuck oder sogar Autos – Dorotheum Experten beraten unverbindlich und kostenlos ihre Besitzer, ob Sie ihre Schätze zur Auktion einbringen oder als Pfand dem Dorotheum überantworten. Sie möchten ein Bild, Möbelstück oder Schmuck aus Ihrem Besitz im Dorotheum versteigern lassen, sind sich aber über den Wert nicht sicher? Innerhalb von 15 Minuten kann ein erfahrener Schätzmeister den Kunden über die Wertigkeit seiner Wertgegenstände aufklären und nach erfolgter Ausweisleistung unbürokratisch Bargeld auszahlen. Das Dorotheum bietet der Pongauer Bevölkerung nun einmal monatlich die Gelegenheit, Beratungstage direkt vor Ort in Anspruch zu nehmen.

Sie können sich ohne Anmeldung am Montag, 16. März 2015 von 14 bis 17 Uhr im Kultur- und Kongresshaus Am Dom beraten lassen. Nächster Termin: Montag, 20. April.

Das vor 300 Jahre gegründete Dorotheum ist heute das größte Auktionshaus in Mitteleuropa sowie eines der führenden der Welt. Rund 600 Auktionen finden pro Jahr im Dorotheum statt, mehr als 40 Sparten werden von über 100 Experten fachkundig betreut.

Tradition, Fachkompetenz und Markterfahrung der Experten, persönliches Service, Vielfalt und Internationalität des Hauses werden von Kunden des Dorotheums geschätzt.



Kunstexperte Gerhard Gafko, Dir. Walter Sonnberger und Bürgermeister Günther Mitterer freuen sich die Beratungstage in St. Johann anbieten zu können.

Foto: E. Viehhauser

Digitale Ankündigungstafeln statt Plakate

Die Stadtgemeinde St. Johann hat an der Wagrainer Straße (Scheucherbühel) und der Liechtensteinklammstraße zwei großformatige digitale Ankündigungstafeln aufgestellt. Mittlerweile sind beide Monitore erfolgreich in Betrieb. Im 10-Sekunden-Rhythmus werden abwechselnd Veranstaltungen in der Bezirkshauptstadt angekündigt. Die LED-Tafeln bieten gleich mehrere Vorteile: Damit soll die große Zahl an Plakaten, Tafeln und Bannern verringert werden, die oft die Landschaft verschandelten und den Autofahrern manchmal sogar die Sicht verstellten. Das schützt das Ortsbild und schont auch die Vereinskassen bzw. das Budget der Veranstalter. Vereine und Veranstalter können kostenlos über die Stadtgemeinde ihre Aktivitäten publik machen, allerdings nur für Veranstaltungen in St. Johann. Die Vereine sparen sich damit viel Geld, das sie früher für kost-

spielige Transparente und Banner ausgeben mussten. Außerdem können die Veranstalter die Bürger sofort über mögliche Änderungen informieren - etwa, wenn ein Event aus Witterungsgründen abgesagt oder verschoben werden muss. Für kommerzielle Werbeeinschaltungen stehen die Videowalls allerdings nicht zur Verfügung. Die Veranstaltungen auf den LED-Monitoren sind auch im Dunkeln gut lesbar.

Sie wollen eine Veranstaltung ankündigen?

Dann melden Sie diese im Gemeindeamt, Sekretariat, office@stjohannimpongau.at. Sie benötigen das Plakat entweder im Bild-Dateiformat bmp (Bitmap) oder im jpg., Auflösung 512 x 384 Pixel oder 180 x 135 mm mit 72 DPI. Nähere Informationen erhalten Sie im Sekretariat, Telefon 06412/8001-16.



Informativ und übersichtlich: die Ankündigungen auf den neuen LED-Tafeln am Straßenrand.
Foto: E. Viehhauser

Trinkwasserqualität in St. Johann

Frisch, klar, sauber und im Handumdrehen zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar – so kennen wir es, unser Trinkwasser. Es ist das am besten kontrollierte Lebensmittel und muss strenge Richtwerte einhalten, bevor es in die Wasserleitungen darf.

Das Trinkwasser, das aus den Marbachquellen in Flachau und den gemeindeeigenen Quellen vom Gernkogelgebiet bezogen wird, erfüllt nicht nur alle Anforderungen, es ist sogar deutlich besser und fließt quellfrisch aus den heimischen Wasserhähnen. Die St. Johanner genießen also naturbelassenes Wasser.

Die Qualität des Trinkwassers wird durch umfangreiche Analysen nach der Trinkwasserverordnung regelmäßig kontrolliert. Die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung werden nicht nur eingehalten, sondern bei weitem unterschritten.

Die Nitratkonzentration des Trinkwassers im Ortsnetz liegt mit 0,039 mg/l deutlich unter dem zulässigen Grenzwert von 50 mg/l. Das Trinkwasser ist deshalb auch ganz unbedenklich für die Zubereitung von Säuglings- und Krankennahrung geeignet. Diese herausragende Qualität wird von der Agrolab Austria mit permanenten Kontrollen überwacht und gesichert. Das Wasser wird aus verschiedenen Entnahmestellen regelmäßig mikrobiologisch analysiert. Das St. Johanner Trinkwasser bekommt hier beste Noten, es ist rein, völlig einwandfrei genusstauglich und keimfrei.

Der ph-Wert ist das Maß für den Säuregrad von Wasser, er liegt bei 8,3. Die Grenzwerte werden zwischen 6,5 und 9,5 eingegrenzt. Das Wasser entspricht mit einer Gesamthärte von 7,6 Grad dH dem Härtebereich „weich“. Die Gesamthärte wird vom Gehalt des Wassers an Kalzium- und Magnesiumionen bestimmt. Die Härte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben. Bei niedrigen Werten wird der Geschmack des Wassers als „fad“ emp-



Unsere Region ist mit reichen Wasservorkommen gesegnet.
Foto: E. Viehhauser

funden. Höhere Wasserhärten haben einen gesundheitlichen Vorteil führen aber zu höherem Seifenverbrauch und stärkeren Kalkablagerungen (Wasserkocher).

Von der Quelle bis zum Wasserhahn

Frisches, klares und hygienisch einwandfreies Wasser wird als Leitungs- und Trinkwasser direkt in die Haushalte geliefert. Der Wasserverband Obere Enns versorgt die Mitgliedsgemeinden Flachau, Eben und St. Johann. Durch ein 32 Kilometer langes Rohrnetz fließen jährlich ca. 1.420.000 Kubikmeter Wasser. Die Fließdauer von den Marbachquellen bis St. Johann beträgt ca. 9 Stunden. Rund 420 Objekte beziehen das Trinkwasser nicht aus dem Ortsnetz sondern aus eigenen Brunnen und Quellen. Eigentümer von solchen Bauten haben nach den Bestimmungen des Baupolizeigesetzes in regelmäßigen Zeitabständen (alle 5 Jahre) Wasserbefunde einzuholen. Darin muss auf Grund einer bakteriologischen Untersuchung die gesundheitlich einwandfreie Qualität nachgewiesen sein.

Die Gemeinde sorgt dafür, dass das Versorgungsnetz dem hohen Standard gerecht wird und bleibt. Nicht nur die Pflege der Leitungen, sondern auch die kontinuierliche Weiterentwicklung und gezielte Investitionen sichern in Zukunft die Trinkwasserversorgung. Damit wir weiterhin ganz selbstverständlich den Wasserhahn aufdrehen können.

Ehrentag für Ehejubilare

Die Pfarre St. Johann feiert am Sonntag, 19. April 2015 um 9 Uhr die Segnungsmesse für Ehejubilare in der Pfarrkirche. Wenn auch Sie heuer Ihr 25-, 50-, 60- oder 65-jähriges Ehejubiläum feiern, so sind Sie herzlich zur Segnungsfeier eingeladen. Auch nur standesamtlich getraute Paare sind herzlich eingeladen. Die Organisatorinnen des Ehe- und Familienausschusses im Pfarrgemeinderat Melanie Schlick und Rosi Gauger werden mit ihrem Team anschließend für das leibliche Wohl im Pfarrhof sorgen. Blicken Sie in gemütlicher Runde auf Ihre gemeinsamen Ehejahre zurück und erinnern Sie sich in Gesprächen mit anderen Jubelpaaren an Ihren Hochzeitstag.

Letztes Jahr folgten knapp 40 Ehepaare der Einladung des Pfarrgemeinderates. Sie genossen etliche gesellige Stunden und so manches Paar verließ erst am späten Nachmittag die Feier.

Pfarrer Mag. Adalbert Dlugopolsky würdigte in seiner Predigt die Ehejubilare und die Ehe als Zeichen von Beständigkeit. Die Jubelpaare sind seit ihrem Eheversprechen ihren gemeinsamen Weg „in guten



Gut gelaunte Gesichter: die Ehejubilare 2014.

Foto: E. Reppnig

und in schlechten Tagen“ mit dem Segen Gottes gegangen. Dieser soll auch 2015 wieder erneuert werden. Die Jubilare

erwartet wieder eine festlich gestaltete Messe und ein gemütliches Beisammensein im Pfarrhof.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab April 2015

eine/n Assistenzkindergartenpädagogin/en als Karenzvertretung

mit 23 Wochenstunden, das sind 57,5 % des Beschäftigungsausmaßes, im Stadtkindergarten ein.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenpädagogin/e (BAKIP), sind engagiert, kreativ, einfühlsam, geduldig und haben Freude an der Arbeit mit Kindern. Sie verfügen über ein hohes pädagogisches Verantwortungsbewusstsein sowie über eine gute soziale und persönliche Kompetenz und sind teamfähig? Dann sind Sie genau richtig!

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab April 2015

ein/e Aushilfskassier/in

für das Waldschwimmbad für die Badesaison 2015 ein.

Nähere Informationen über Arbeitszeiten und genaue Tätigkeit erhalten Sie bei Herrn Amtsleiter Mag. Andreas Viehhauser MBA, Telefon 8001-16. Sie sind interessiert und bereit auch am Wochenende zu arbeiten? Dann sind Sie genau richtig!

Die Entlohnung erfolgt mit Sondervertrag.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **Freitag, 13. März 2015** an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18 oder per Mail an office@stjohannimpongau.at



Salzburg
St. Johann

Aktion „Sauberes St. Johann“: Machen Sie mit!

Im Wald, auf Wiesen, entlang des Treppelweges, überall findet man ihn, den achtlos weggeworfenen Müll. Plastikflaschen, Getränkedosen aber auch Glasflaschen und diverse Gebrauchsgegenstände werden einfach in die Natur geworfen. In den letzten Jahren haben sich Schüler der St. Johanner Schulen an der Flurreinigungsaktion beteiligt. Diese Aktion möchte die Gemeinde fortsetzen und ausweiten. Privatpersonen, Familien und Vereine können sich an dieser Umweltaktion beteiligen. Ende März/Anfang April wird ein Tag vereinbart, an dem Müll gesammelt wird. Organisiert und koordiniert wird diese Aktion von der Umweltberatung St. Johann. Machen Sie mit!

Ein kleines Dankeschön wartet auf alle Helfer. Anmeldung im Umweltbüro, Karin Schönegger Tel. 8001-31.



Sie zeigten besonders viel Einsatz beim Müll sammeln. Herzlichen Dank den Schülern des Gymnasiums!
Foto: Gymnasium

Wasser – ein kostbares Gut

Kochen, Duschen, Autowaschen, Garten gießen - der „Trinkwasser“-Verbrauch pro Kopf und Tag liegt in Österreich heute bei ca. 120 Liter. Dieser Wasserverbrauch hat sich in den letzten drei Jahrzehnten durch Umweltbewusstsein und Spargeräte verringert (1980er Jahre lag der Verbrauch bei ca. 140 l).

Das benötigen wir pro Tag:

Duschen und Baden	39 l
Toilette	34 l
Waschen	15 l
Reinhalten von Wohnung und Auto	7 l
Spülmaschine	7 l
Garten	4 l
Essen und Trinken	3 l

Wussten Sie:

Ein tropfender Wasserhahn verschwendet ca. 17 Liter täglich, eine rinnende WC-Spülung ca. 40 Liter. Das Präparieren von Pisten mit Kunstschneg verbraucht über 100 Liter Wasser pro m² und ein Golfplatz benötigt so viel Wasser wie ein Ort mit 5.000 bis 10.000 Einwohnern.

„Virtuelles Wasser“

Der Begriff „Virtuelles Wasser“ beschreibt, welche Menge Wasser in einem Produkt oder einer Dienstleistung enthalten ist oder zur Herstellung verwendet wird. Bei der Tierzucht wird zum Beispiel nicht nur die Trinkwassermenge sondern auch der Wasserverbrauch für die Herstellung des Futters berechnet. Bezeichnet wird dieser Wasserverbrauch

als „Wasserfußabdruck“. Der Wasserfußabdruck beträgt in Österreich 4.377 Liter pro Kopf und Tag, davon entfallen 114 Liter auf Haushalte, 3.655 Liter auf landwirtschaftliche Produkte und 608 Liter auf industrielle Produkte. Obwohl Österreich einen hohen Selbstversorgungsgrad hat und seine Produkte sehr wassereffizient erzeugt, liegt der Wasserfußabdruck für alle analysierten Produkte zu 39 % im Inland und zu 61 % im Ausland. Die Auswirkungen haben oft gravierende Folgen. Über den Baumwollkonsum trocknet zum Beispiel indirekt der Aralsee aus, über Sojamehl als Futter wird indirekt der Regenwald in Brasilien entwaldet.

Vermindern lässt sich der Wasserfußabdruck indem der Anteil an tierischen Produkten reduziert wird, Fleisch und andere Lebensmittel aus der Region gekauft werden und verstärkt saisonale, regionale Produkte bewusst verwendet werden.

Wasserverbrauch von Lebensmitteln:

1 Tomate	13 l
1 Tasse Tee	30 l
1 Apfel	70 l
1 Ei	200 l
1 l Milch	1.000 l



Foto: Fotolia

1 kg Hühnerfleisch	3.900 l
1 kg Schweinefleisch	4.800 l
1 kg Käse	5.000 l
1 kg Rindfleisch	15.000 l

Bei diesen Angaben (Quelle Greenpeace) ist natürlich zu berücksichtigen, wo die Tomate, der Apfel angebaut wird. Ist eine künstliche Bewässerung notwendig oder ist der natürliche Regen ausreichend. Auch bei den Fleischangaben ist es ein Unterschied, ob die Tiere bei uns und biologisch gehalten werden oder in Massen in Regionen wo Nahrung und Wasser knapp sind.

Zum Nachdenken:

- 1 Rindfleischburger = 60 x Duschen
- 1 kg Schweinefleisch = 90 x Duschen

*„Auch Quellen und Brunnen versiegen,
wenn man zu oft und zu viel aus ihnen schöpft.“*

Demosthenes

Energy Globe an Hermann Hinterhölzl



Hat sein Herz dem Umweltschutz in den Bergen verschrieben: Hüttenwirt Hermann Hinterhölzl.

Foto: LMZ/Neumayr

Der Energy Globe Award 2015 ging in der Kategorie „Erde“ an den Wirten des Heinrich-Kiener-Hauses Hermann Hinterhölzl mit dem Projekt „Ökosoziales Gesamtprojekt Hochgründeck“. Das Heinrich-Kiener-Haus ist ein Klimabündnis-Betrieb, ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Das ganze Haus wird mit Holz aus der Umgebung und Sonnenenergie geheizt. Der Strom wird durch eine Fotovoltaik-Anlage und einem Windkraftwerk erzeugt und in Batterien gespeichert.

Warmwasser ist durch eine Solaranlage sichergestellt. Ein ausgeklügeltes System sichert die Wärme auch bei kühlen Temperaturen. Die ökologische Schutzhütte versorgt umweltschonend mehr als 10.000 Gäste pro Jahr. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen zur Schonung der Umwelt verdient Anerkennung und war ausschlaggebend für die Auszeichnung. Mit dem Heinrich-Kiener-Haus wird Umweltschutz auch auf den Bergen groß geschrieben.

Über den Energy Globe Award

Der Energy Globe Award präsentiert vorbildliche Projekte aus den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Umwelt- und Klimaschutz mit dem Ziel, Lösungen für den Schutz der Umwelt zu präsentieren und Bewusstsein für die nachhaltige Nutzung von Energie-Ressourcen zu schaffen. Der Award wird auf regionaler, nationaler, kontinentaler und internationaler Ebene verliehen. Die Auszeichnungen erfolgen in fünf Kategorien Wasser, Erde, Feuer, Luft und Jugend. Anfang Februar wurden die Ideengeber und Initiatoren innovativer Projekte bei der Energie-Gala im ORF Landesstudio vor den Vorhang geholt und von Bundesminister DI Andrá Rupprechter und LR DI Dr. Josef Schwaiger ausgezeichnet. Mit einem strahlenden Sieger aus St. Johann in der Kategorie „Erde“. Herzliche Gratulation!

Der Kanal ist keine Mülltonne

Speisereste gehören nicht über die Toilette oder die Abflüsse in den Kanal. Durch die unsachgemäße Entsorgung der Speisereste haben die Ratten ideale Lebensbedingungen im Abwasserkanal. Sie haben dadurch gute Voraussetzungen sich zu vermehren und Schäden anzurichten. Ratten sind Allesfresser und werden von Lebensmittelresten aller Art angezogen. Sie bevorzugen feuchte Lebensräume und halten sich auch in den Abwasserkanälen auf. Wo eigentlich nur durch den Gebrauch verschmutztes Abwasser fließen soll, finden die Tiere oft auch Speisereste. Im Hinblick auf die Gefahren, die von den Ratten ausgehen und den hohen Kosten, die durch die Bekämpfung und die Schäden an der

Kanalisation entstehen, werden Sie um Mithilfe gebeten. Die Kosten erhöhen unnötigerweise die Abwassergebühren. Speisereste (keine Flüssigkeiten) gehören in den Biomüll oder zum Kompost!

Foto: Fotolia



Citybus Fahrplan

Der Citybus verbindet nun bereits seit 24 Jahren die Ortsteile Maschl/Urreiting, Plankebau, Reinbach und das Alpendorf mit dem Stadtzentrum. 2011 wurde der Citybus-Tarif auf alle zusätzlichen Busse des Salzburger Verkehrsverbundes ausgeweitet. Somit können Sie im gesamten Stadtgebiet zum Citybus-Tarif von 0,50 Cent fahren.

Den aktuellen Citybus Fahrplan erhalten Sie im Gemeindeamt oder finden ihn im Internet unter www.stjohannimpongau.at

Sonnenenergie für mehr Unabhängigkeit der Bürger



Das Land Salzburg fördert Fotovoltaikanlagen zur Eigenversorgung. Gefördert wird ab 1kWPeak bis maximal 3kWPeak. Die Förderung beträgt € 600,- pro kWp. Die Anlagen müssen dem Stand der Technik entsprechen und von einem befugten Unternehmen (Elektrotechniker) fach- und normgerecht installiert werden. Die technische Planung der Anlage durch den Elektrotechniker muss vor der Einreichung des Förderantrages erfolgen. Weitere Informationen dazu und den Förderantrag finden Sie auf www.energieaktiv.at

Zusätzlich fördert die Stadtgemeinde die Errichtung einer Fotovoltaikanlage mit € 500,-.

Jeden Monat Energieberatung

Jeden 1. Mittwoch im Monat im Gemeindeamt oder direkt bei Ihnen zu Hause können Sie kostenlos eine unabhängige Energieberatung in Anspruch nehmen. Der Energieberater informiert Sie über alle aktuellen Förderungen, wenn Sie einen Neubau oder eine Sanierung, einen Umbau planen (Gebäudehülle/Dämmung, Heizsysteme, Erneuerbare, Energieträger etc.).

Anmeldung im Umweltbüro unter Telefon 8001-31 oder direkt auf www.salzburg.gv.at/energieberatung.

Ausstellung „Hilfe für Kinder in Senegal“ in der Annakapelle

„Hilfe für Kinder in Senegal“ lautet das Motto der Schau von westafrikanischen Kunstgegenständen und Infotafeln über das Land, das Dorf Mballing, die Lepra und über Projekte, die der Welt Verein Goldegg in seinem 25-jährigen Bestehen realisiert hat. LAbg. StR Rupert Fuchs, Joachim Bergauer und Franz Messenbäck weilten im Vorjahr im Lepradorf Mballing in Senegal. Diese Reise mit den beiden Fotografen inspirierte den Verein dazu, in der Unterkirche der Annakapelle eine Ausstellung über dessen Arbeit zu gestalten.

Die Ausstellung ist bis 6. April täglich von 9 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich. Führungen erfolgen nach Vereinbarung, Mail: haus.andrea@gmail.com. Insgesamt flossen durch Patenschaften, Spenden und Fördermittel € 400.000,- in die Sene-



gal-Hilfe. Wesentliche Investitionen betrafen die „Nähstube Goldegg“, die Errichtung einer Schule, eines Kindergartens, einer Krankenstation und von Häusern. Im Vordergrund steht die Hilfe für Kinder. Dazu tragen zahlreiche Pongauer Privatspender und Paten bei.

Sie wollen diese Aktion unterstützen?

Spendenkonto Welt Verein Goldegg:
Raiba IBAN AT 613505500002014405
oder Salzburger Sparkasse
IBAN AT 262040407908180960.

Zur *Finisage* mit Flohmarkt, Senegal-Film und Fotoabend am Osterwochenende (5. und 6. April), jeweils von 14 bis 18 Uhr wird geladen.
Foto: Privat

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ... KLEINKUNST IM

Kleinkunst: Kabarett Andreas Vitásek mit „Sekundenschlaf“

Mittwoch, 18.03.2015, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Andreas Vitásek traumwandelt in seinem zwölften Soloprogramm auf dem dünnen Eis der Realität mit ihren Sollbruchstellen, Gewinnwarnungen und Paradigmenwechseln. Auf seiner Tour de Farce durch die seelische Provinz trifft er Cerberus, den Höllenhund, versucht einen WLAN Verstärker zu kaufen, besucht seine Ahnen und Namensvettern, erinnert sich an sein Europa, pflanzt Wunderbäume, erklärt die richtige Art Harakiri zu verüben und verliert vorübergehend sein Herz.

„Sekundenschlaf“ – eine kabarettistische Navigationshilfe zwischen Wirklichkeit und Traum, Gestern und Morgen, Himmel und Hölle, Mann und Frau, Mensch und Tier.

Vitásek verarbeitet in diesem Programm ganz normale Alltagsgeschichten zu köstlichen Kabarettstücken, teils satirisch bis bisig, teils auch sentimental mit großer Lust am Wortspiel. Seien Sie versichert, dieser „Sekundenschlaf“ vergeht wie im Flug, nur die Lachmuskulatur wird ziemlich überstrapaziert!

Im November erhielt Andreas Vitásek für „Sekundenschlaf“ den österreichischen Kabarettpreis. Eine Fachjury zeichnete damit sein aktuelles Programm als das



Foto: Udo Leitner

Beste der Saison aus. Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080.
1. Kategorie: € 19,-, 2. Kategorie: € 17,-, Nummerierte Sitzplätze.

Musical „Der Tag der Tage“

Vorhang auf für die Schüler der 4C Klasse der Musik Mittelschule heißt es von 25. bis 27. März im Forum der NMS. „Der Tag der Tage“ so lautet der Titel der neuesten Musical-Produktion. In drei Aufführungen dreht sich alles um die entscheidende Frage, welcher Tag der wichtigste ist.

Im Reich der Tage streiten die Tage darüber, welcher wohl der wichtigste und bedeutendste Tag in der Geschichte ist. Alle Tage - der Kriegs-, der Friedens-, der Kolumbus-, der Reißverschluss-, der Steinzeit- und der Komische Tag beanspruchen in der ersten Reihe zu stehen! Aber da gibt es auch noch das kleine Heute, einen jungen Tag, der ganz nervös daraufhin fiebert, als Tag auf die Erde zu kommen. Es wird spannend, welcher Tag der wichtigste ist. Die Schüler der 4C Klasse freuen sich auf zahlreichen Besuch. Eintritt: freiwillige Spenden.



Termine:

Mittwoch, 25. März 2015, 19 Uhr
Donnerstag, 26. März 2015, 19 Uhr
Freitag, 27. März 2015, 17 Uhr

3. St. Johanner Spoken Word-Tage

Was hat die Bezirkshauptstadt unserer Bundeshauptstadt Wien voraus? Eine fixe Lesebühne! Vom 26. bis 28. März 2015 genießen Sie kurze Happen ohrgerechter Performanceliteratur mit Witz und Satire, dargeboten von den Autoren selbst: Pro Abend teilen sich zwei Poeten die Bühne und geben ihr Bestes, routinierte Sprachkünstler, die mit Schmah und Charme das Leben rücksichtslos auf's Korn nehmen. Da bleibt kein Auge trocken. Unter ihnen befindet sich auch der aktuell amtierende Poetry Slam-Österreichmeister Elias Hirschl. Die Gästeliste geht hochkarätig weiter: Katharina Töpfer, Mario Tomic, Henrik Szanto, Christine Teichmann und Klaus Lederwasch. Mehr unter www.kultur-plattform.at.

Das dritte Gipfeltreffen in St. Johann wird also wieder ganz schön goschert!



Klaus Lederwasch wird am Samstag zum Mikro greifen. Foto: C. Schreibmüller

Lesung: „Drachenjungfrau“

Donnerstag, 16. April 2015, 20 Uhr, Haus der Musik

Ein Salzburg-Krimi von Manfred Baumann. Meranas vierter Fall. Rätselhaftes passiert in Krimml, im Umfeld der berühmten Krimmler Wasserfälle. Eine junge Frau liegt erschlagen auf den wasserumtosten Felsen. Neben der Toten sitzt ein alter Mann mit einem Raben auf der Schulter. An die Eingangstür eines Hauses wird eine bluttriefende tote Katze genagelt.

Ein kleines Mädchen rückt mit Pfeil und Bogen aus, um die Verantwortlichen am Tod ihrer großen Schwester zu suchen. Und was haben all diese Vorgänge mit der uralten Sage von der Drachenjungfrau zu tun, die alle 100 Jahre am Wasserfall erscheint? Das fragt sich auch Kommissar Martin Merana, der zum ersten Mal auf dem Land, in der Heimat seiner Kindheit ermittelt.



Dabei stößt er auf profitgeile Bürgermeister, die einen „Austrian Marketenderinnen Award“ organisieren, auf finanzstarke Russen, die Haus um Haus in der Gegend aufkaufen, auf Zwerge und Riesenfiguren und auf andere Kuriositäten in der Provinz.

Konzert: THE TIPTONS SAX QUARTET & DRUMS

Freitag, 24. April 2015, 20.30 Uhr, Haus der Musik

Mit satten Saxofonsätzen, virtuosen Improvisationen und leidenschaftlichem Gesang wissen die vier Frauen aus Seattle und ihr Schlagzeuger seit ihrer Gründung 1988 als Billy Tipton Memorial Saxophone Quartet immer wieder zu begeistern. Der Bandname ist kürzer geworden, die Tourneen länger, der Spaß größer und die Konzertsäle sind meist ausverkauft.



Foto: U. Lindenbauer

Handfester New Orleans-Jazz gepaart mit Balkan-Grooves und südamerikanischen Rhythmen: Für die Tiptons scheint es in der Musik keine Grenzen zu geben. Jedenfalls keine, die man nicht überschreiten dürfte. Der von ihnen präsentierte Stilmix ist dabei aber nicht nur äußerst stimmig, sondern ebenso überraschend und packend. Freuen Sie sich auf das neue Album „tiny little lower case“.

Amy Denio: alto sax, clarinet & voice
 Jessica Lurie: alto & tenor saxes, voice
 Sue Orfield: tenor sax & voice
 Tina Richerson: baritone sax & voice
 Robert Kainar: drums & percussion

Aus der Stadtbücherei

Achtung! Bücher können Entspannung und Genuss bereiten! In der Stadtbücherei ist der Nachschub immer gesichert. Es gibt auch wieder jede Menge neuen Lesestoff – Spannendes, Lustiges, Informatives und Fantastisches zum Ausleihen. Unter bekannten Bestsellern und aktuellen Romanen ist für jeden Lesegeschmack etwas zu finden. Also, auf in die Stadtbücherei und decken Sie sich mit Lektüre für gemütliche Stunden zuhause ein.

Termin vormerken:

Schnick Schnack Schabernack am Montag, 2. März 2015, 9 Uhr
 Spielerisches Tanzen, Singen, Erzählen rund um's Bilderbuch
 Für Kinder bis 3 Jahre, Eintritt frei. Um Anmeldung in der Stadtbücherei wird gebeten.

Neue Öffnungszeiten:

Dienstag, 8 bis 14 Uhr, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 14 bis 19 Uhr.
 Stadtbücherei St. Johann, Leo-Neumayer-Straße 10, Telefon 06412/6842



Vom Lehrling zur Führungskraft

Der Grundstein dafür wird in der Polytechnischen Schule St. Johann (PTS) gelegt.

Die Schule lud auch heuer wieder Anfang Februar zum Tag der offenen Tür ein. Schüler, Lehrer, Eltern und Wirtschaftstreibende konnten sich dabei über die Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Vorgestellt wurden unter anderem die Fachbereiche Dienstleistungen, Tourismus, Metall, Holz/Bau, Mechatronik und Handel/Büro.

Zu sehen gab es zahlreiche Werkstücke und das praxisbezogene Arbeiten in den Werkstätten, in der Übungsküche bzw. im Übungsrestaurant oder im Friseurstudio. Unter dem Motto „Österreich“ verwöhnte das Küchenteam die Besucher mit regionalen Köstlichkeiten, wie Bauernkräpfen, Kaiserschmarren, Sachertorte uvm.

Bindeglied zwischen Pflichtschule und Arbeitswelt

Die einjährige PTS wird vor allem von jenen 14- bis 15-jährigen Schülern besucht, die ihr 9. Pflichtschuljahr absolvieren wollen und unmittelbar danach eine Lehre anstreben. Eine Vielfalt an Informationen, Schnuppertagen und Besuchen von Betrieben ermöglichen eine gezielte Orientierung und Vorbereitung auf den künftigen Beruf. Dir. Hubert Illmer leitet seit 11 Jahren die PTS St. Johann und weiß, dass die St. Johanner Betriebe

„seine“ Schulabgänger sehr schätzen. Die ständige Kooperation mit der heimischen Wirtschaft sorgt dafür, dass mehr als 90 % der Absolventen nach Schulabschluss eine Lehrstelle finden und somit eine fundierte Ausbildung erhalten. Die PTS gilt als Sprungbrett ins Berufsleben, bietet praktischen und berufsbezogenen Unterricht und fördert die Persönlichkeit.

Dir. Hubert Illmer hofft auf einen Imagewandel der Polytechnischen Schulen und der anschließenden Lehre. „Die Entwicklung ist besorgniserregend. Die Tendenz geht in Richtung höhere Schulen und Studium. Für den Wirtschaftsstandort Österreich sind aber Fachkräfte und Handwerker- wie Dachdecker, Schlosser, usw.- mehr denn je gefragt. Wenn eine gute Ausbildung nur bedeutet, dass man eine höhere Schule besucht, dann wird die Wirtschaft schon bald ohne Fachkräfte auskommen müssen“, sieht Dir. Illmer die Entwicklung sehr kritisch. „Eine Lehre ist keine Einbahnstraße, sie bietet viele Aufstiegsmöglichkeiten.“ Besonders positive Rückmeldungen gibt es zur „Lehre mit Matura“, auch von der heimischen Wirtschaft wird diese Ausbildungsform sehr befürwortet. Ein Lehrling, der sich weiterbildet, ist besonders wertvoll für einen Betrieb.

Aktuell erhalten 87 Schüler aus den Orten



St. Johann, Schwarzach, St. Veit, Goldegg, Wagrain und Kleinarl in 4 Klassen von 11 Lehrern das nötige Know-How für den künftigen Berufsalltag. Aber nicht alle Schüler starten zu Schulbeginn im September. Rund 10 % kommen als „Drop-Out-Schüler“ von höheren Schulen in die PTS. Letztendlich haben aber alle das gleiche Ziel: Sie wollen das nötige Rüstzeug für das künftige Berufsleben erwerben. Die PTS hilft dabei als Wegbegleiter bei der Wahl des Lehrberufes und des geeigneten Lehrbetriebes.

Kindergarteneinschreibung 2015

Pfarrkindergarten

Mittwoch, 18. März, 13.00 - 16.00 Uhr (Familiennamen A – M)

Donnerstag, 19. März, 13.00 - 16.00 Uhr (Familiennamen N – Z)

Stadtkindergarten

Mittwoch, 18. März, 8.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr (Familiennamen A – K)

Donnerstag, 19. März, 8.00 - 11.00 und von 13.00 - 15.00 Uhr (Familiennamen L – Z)

Kindergarten Reinbach

Mittwoch, 18. März, 13.00 - 16.00 Uhr (Familiennamen A – K)

Donnerstag, 19. März, 13.00 - 16.00 Uhr (Familiennamen L – Z)

Telefonische Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten bekommen Sie im Pfarrkindergarten, Telefon 4312, im Stadtkindergarten, Telefon 8520 und im Kindergarten Reinbach, Telefon 6880. Nehmen Sie Ihr Kind bitte zur Einschreibung mit. Die Aufnahme von unter 3-jährigen Kindern kann in begründeten Ausnahmefällen genehmigt werden, frühestens jedoch 3 Monate vor Vollendung des 3. Lebensjahres, wenn eine Doppelzählung möglich ist. Die Berufstätigkeit beider Elternteile ist Voraussetzung. Bitte Arbeitsbestätigung mitbringen.



Die Schüler zeigten in der Werkstatt, Küche und im Restaurant ihr Können. Fotos: G. Köhler

Die Stadt ehrte ihre Sportler



Sie alle standen im vergangenen Jahr auf dem Podest, dafür wurden sie von der Stadt ausgezeichnet.

Foto: Andreas Boldt

Die Sportlerehrung 2014 zeigte wieder den hohen Stellenwert des Sports in St. Johann. Der Traditionsraum der Kroatinkaserne war am 8. Jänner 2015 Schauplatz der Ehrung. 43 Sportler aller Altersklassen mit außergewöhnlichen Leistungen im nationalen und internationalen Spitzenfeld - das ist die beeindruckende Bilanz des Jahres 2014. Sportliche Höhenflüge erlebten vergangenes Jahr auch zahlreiche Jugendliche. Ihnen allen zollte die Stadt Respekt. Bürgermeister Günther Mitterer und die Vizebürgermeister Johannes Moser und Willibald Resch überreichten die Ehrenpreise. Hausherr Oberst Johannes Nussbauer würdigte in seiner Ansprache die tollen Leistungen der Geehrten. Musikalisch umrahmt wurde die Ehrung vom Bläserquartett der Bürgermusik.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Weitschießen: Bernhard Patschg
 Bogenschießen: Wolfgang Gangl, Christian Gaspar, Andreas Schlögel,
 Schießen: Johann Schwarz, Rene Klausner, Andreas Scharfetter, Sonja Parzermair
 Stockschießen: Unterkofler Florian, Unterkofler Sebastian, Kirchmayr Dominik, Kirchmayr Nico, Liebenberger Hermann, Thurner Tobias, Manzl Markus, Kreuzsaler Stefan

Fechten: Fabienne Diepolder, Julia Bachl, Michael Merseburger, Stefanie Deisl, Lukas Steger

Tischtennis: Inge Gruber, Roswitha Kurz

Judo: Thomas Scharfetter, Moritz Höllwart, Kilian Wallner, Maria Höllwart

Ski Alpin: Thomas Wielandner (Telemark), Mirjam Puchner, Joachim Puchner, Fabian Bauregger, Christina Hörmannseider, Peter Höllwart, Adam Kappacher, Daniel Etzer
 Ski Alpin Senioren: Josef Höller, Georg Mösinger

Snowboard: Andreas Prommegger, Anton Unterkofler

Skibergsteigen: Ina Forchthammer

Paraski: Anton Gruber

Billard: Harald Holzer

Schwimmen: Hillary Rebernick

Die breite Palette der verschiedensten Sportarten, in denen St. Johanner Sportler erfolgreich waren bzw. sind, ist Beweis für die gute Arbeit in den heimischen Vereinen.

Fazit der diesjährigen Sportlerehrung:

Strahlende Gesichter, sportliche und durchtrainierte Preisträger und eine gute Stimmung. Die Stadt St. Johann kann stolz auf die vielen heimischen Sporttalente sein! Herzliche Gratulation!

6. Eule Downhill-Cross

Über 1.000 Höhenmeter, eine 4 Kilometer lange Strecke, großteils abseits der präparierten Pisten, 4 Disziplinen - das sind nur ein paar Eckpunkte des bereits zum 6. Mal stattfindenden Eule Downhill-Cross im Alpendorf am 21. März 2015. Athleten aus mehreren Ländern Europas stellen sich in diesem „wildem“ Skirennen dem anspruchsvollen Streckenverlauf am Gernkogel, gespickt mit Hürden, Schanzen und Buckelpisten. Bis zu 8 Rennfahrer starten gleichzeitig. Sie werden die über 4 Kilometer lange Strecke entweder mit Skiern (auch Telemark), Snowboard oder Snowbike bezwingen. Teilnehmen kann jeder ab 16 Jahren, der wagemutig und fit genug ist. Der Startschuss erfolgt am Samstag, 21. März 2015, 16.30 Uhr am Gipfel des Gernkogels. Die Strecke kann von 13 bis 15 Uhr besichtigt werden. Anmeldeschluss ist am Renntag um 12 Uhr.

Die Zuschauer können die waghalsigen Rennen von den Terrassen der Skihütten beobachten. Von 15 bis 17 Uhr bringt die 6-er Sesselbahn Gernkogel die Zuschauer gratis zur Kreistenalm. Seien Sie live dabei und feuern Sie die Rennläufer lauthals an. www.euledownhillcross.at.

Gute Eislaufsaison beendet

Kunsteis machte es möglich, dass bei milden Temperaturen Mitte November die Saison für Kufenflitzer starten konnte. Am

15. Februar war die letzte Möglichkeit für Besucher über das Eis zu gleiten. Insgesamt war der beliebte Eislaufplatz an 93



Dank der großartigen Unterstützung durch die Wasserrettung war Kufenspaß bereits im milden November garantiert.

Foto: E. Viehhauser

Tagen geöffnet, mehr als 5.000 kleine und große Schlittschuhfans drehten ihre Runden. Durch den Schneemangel im November und Dezember war der Eislaufplatz die einzige und echte Alternative für Wintersport und deshalb auch gut besucht. Besonders Schulen nahmen das Angebot sehr gerne in Anspruch. Ab dem Neujahr ließen Regen und Schnee die Besucherzahlen wieder fallen. Trotzdem konnte das sehr gute Ergebnis des Vorjahres erreicht werden. „Alles in allem war es eine sehr gelungene Saison, in der es auch wenige Verletzungen gab, was uns ganz besonders freut,“ resümiert der Obmann der Wasserrettung Reinhold Höller.

Seit mehr als 30 Jahren sind die Mitglieder der Wasserrettung für die arbeits- und zeitintensive Betreuung zuständig. 18 Männer leisten ca. 1.300 Arbeitsstunden in der Saison. Zwei mal täglich muss das Kunsteis mit einem Eishobel aufbereitet werden. Eisiges Vergnügen ist hier bis in die Plusgrade möglich.

TSV Mc Donald's St. Johann: Wieder am Ball



Am Samstag, 21. März hat das lange Warten endlich ein Ende. Um 15.30 Uhr startet der TSV Mc Donald's St. Johann gleich mit einem Salzburg-Derby beim ersten Heimspiel in die Frühjahrssaison.

Die Vorbereitungsphase ist bald Geschichte und die Spieler brennen auf den Saisonstart. Beim ersten Heimspiel geht es gegen die Nachbarn aus dem Pinzgau, den FC Saalfelden.

Neu im Team ist Tormann Lukas Waltl vom TSV Hartberg. Der Verein freut sich auf die kommenden Spiele und hofft, ein paar Plätze in der Tabelle gut machen zu können.

Zeigt vollen Körpereinsatz für St. Johann: Stammspieler Emrah Sahin.

Foto: www.die-verdammtten.at

Baustellen Liechtensteinklammstraße

Im Abschnitt Kraftwerkszufahrt bis zum Neubau SPZ werden die Wasserleitungen erneuert und vergrößert. Die Bauarbeiten wurden noch im Februar in Angriff genommen.

Weiters wird die Liechtensteinklammstraße im Bereich Neubau SPZ geringfügig verbreitert. Ab Anfang März wird daran gearbeitet und ein Steinsatz errichtet werden. Bis Ende April werden diese Baumaßnahmen abgeschlossen sein.

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 73

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache:

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Internationaler Frauentag

Zum Internationalen Frauentag lädt das Pongauer Frauennetzwerk am 9. März zu einem Vortrag und Film zum Thema „Frauen in der Zeit des Nationalsozialismus im Pongau“ in das Diesel Kino ein.

2015 jährt sich zum 70. Mal das Ende des 2. Weltkrieges. Wie ging es Frauen in unserer Region zur Zeit des Nationalsozialismus? Was waren ihre Eindrücke über den Anschluss 1938? Wie gestaltete sich ihr Leben während die Männer in den Krieg zogen? Und wie war die „Rolle der Frau“ allgemein in dieser Zeit? Anhand von Interviews mit Zeitzeugen und einem Vortrag wird versucht das Leben von Frauen

in dieser Zeit zu beleuchten, um so ein vielseitigeres und umfassenderes Bild der regionalen Geschichte zu schaffen. Dies soll ein weiteres Zeichen setzen, damit dieser Teil unserer Geschichte nicht verdrängt und vergessen wird, sondern um daraus für unsere Zukunft zu lernen.

Nach dem Vortrag von Ao. Univ.-Prof.in Dr.in Helga Embacher wird der Film „VALS“ gezeigt. Eintritt: € 6,-. Karten sind an der Abendkassa erhältlich. Reservierungen bei Frauenservicestelle Frau und Arbeit, Telefon 06462/6180 oder KOKON, Telefon 0664/2049151.



„Die schönsten Nationalparks der USA“ von Wolfgang Axt

Donnerstag, 16. April 2015, 19.30 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Im Herbst 2012 unternahm der St. Johanner Wolfgang Axt mit zwei Begleitern eine sechswöchige Rundreise durch den Westen der USA, um die schönsten Nationalparks hautnah zu erleben. Mit ihrem gemieteten Motorhome legten sie etwa 9.000 km zurück. Ausgangspunkt war die Mormonenhauptstadt Salt Lake City, das letzte Ziel die lebhafteste Küstenstadt San Francisco. Es gibt wohl keinen Landstrich auf dieser Erde, der über so viele spektakuläre Naturwunder verfügt wie der Westen der USA. Der Bogen spannt sich von den Geysiren im Yellowstone und den

bizarren Berggestalten der Grand Tetons in Wyoming bis hin zu den von Gletschern polierten Granitmonumenten des Yosemite Valley in Kalifornien und den unvergleichlichen Canyons von Arizona und Utah. Im Anschluss an den Vortrag stellt Wolfgang Axt sein neues Buch „Überleben – Auf allen Kontinenten“ vor, das im Verlag Anton Pustet im Februar erschienen ist. Es besteht die Möglichkeit, das Buch nach dem Vortrag direkt beim Autor zu erwerben, (176 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Preis € 26,-).

Zum Autor: Wolfgang Axt, geboren 1935, pensionierter Hauptschullehrer, Extrembergsteiger. Er durchstieg mit Werner Groß als Erster die direkte Droites-Nordwand im Mont-Blanc-Gebiet, bezwang 1961 im Alleingang den 7.401 m hohen Mont Ghent und war Teilnehmer der österreichischen Südpolar-Expedition 1985/86. Einer von vielen weiteren Höhepunkten seiner Bergsteiger-Karriere war die Teilnahme an der internationalen Mount-Everest-Expedition 1971.

Viele schöne Aufnahmen der Nationalparks sind im neuen Buch „Überleben“ abgebildet.

Foto: Privat



Windige Paraski Bewerbe

Stürmischer Wind machte das Fallschirmspringen Anfang Jänner beim Paraski Weltcup im St. Johanner Alpendorf undurchführbar. Das für Österreich sehr erfolgreiche Zwischenergebnis nach dem Riesentorlauf ließ auf mehr hoffen. Bei den Herren glänzten Anton Gruber und Sebastian Graser vom HSV Red Bull mit einer Doppelführung ebenso bei den Damen Magdalena Schwertl und Marina Kücher (beide vom HSV Red Bull). Aber weder am Samstag noch am Sonntag konnten die Fallschirmsprünge durchgeführt werden. Windböen veranlassten die Veranstalter die Sprünge abzusagen. Es gab somit beim Paraski Weltcup 2015 im Alpendorf keine Wertung, da hierfür mindestens zwei von sechs Durchgängen absolviert werden müssten. Veranstaltet wurden die Bewerbe vom HSV Red Bull Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, den Alpendorf Bergbahnen und der Stadtgemeinde St. Johann. Sie alle hoffen auf eine bessere Wetterlage für die Bewerbe 2016.

WM 2017 in St. Johann - Alpendorf

Der Wintersportort Sankt Johann-Alpendorf hat am 31. Jänner 2015 von der Internationalen Fallschirmsprung-Kommission (IPC) den Zuschlag für die Ausrichtung der 16. Paraski Weltmeisterschaft 2017 bekommen. Gemeinsam mit dem österreichischen AeroClub werden der Tourismusverband, die Stadtgemeinde sowie die Alpendorf Bergbahnen somit von 7. bis 12. März 2017 die Weltmeisterschaft in dieser Disziplin ausrichten.



St. Johann im Bild

Die Perchten zogen durch die Plankenau ...

Der kleine Perchtenlauf fand heuer am 3. Jänner in der Plankenau statt. Die 44 Teilnehmer haben um 9 Uhr mit der 1. Referenz beim Schlosshof begonnen und sind um 19 Uhr nach 32 Stationen im Ball'azzo angekommen. Dabei haben sie sämtliche Wetterkapriolen durchlebt: Am Morgen starteten sie bei Nebel und genossen kurz darauf Sonnenschein. Nach strömendem Regen kamen sie völlig durchnässt im Ball'azzo an. Die Perchtenmitglieder danken allen Bewohnern entlang der Liechtensteinklammstraße für die gute Aufnahme und Bewirtung und wünschen „an Fried, an Reim und an Gsund für 2015“.

Foto: H. Strobl



Winterpflichten ...

Lange mussten wir heuer auf den Schnee warten, aber Ende Jänner war es dann soweit: Frau Holle ließ St. Johann in ein winterliches Weiß tauchen. Des einen Freud – des anderen Leid – was für die einen Winterspaß und Abenteuer im Freien bedeutet, heißt für den Winterdienst und die Liegenschaftseigentümer viel Arbeit. Schnee auf Straßen, Gehsteigen und Gehwegen muss beseitigt werden. Der Winterdienst ist mit 25 Mitarbeitern und großem Fuhrpark im Einsatz gegen Eis und Schnee. Und wenn die Schneeberge zu hoch werden, müssen sie abtransportiert werden. Foto: T. Hettegger

Vollen Einsatz zeigte ...

St. Johanns Skinachwuchs beim traditionellen „Bürgermeister-Mitterer-Cup“ am 10. Februar. Mehr als 200 Kinder und Jugendliche gingen an den Start und bewiesen ihre Rennläuferqualitäten. Auf den Spuren von Anna Fenninger und Marcel Hirscher bezwangen sie die Tore, während sie von Eltern, Geschwistern und Organisatoren lauthals angefeuert wurden. Strahlende Gesichter gab es dann am Mittwoch bei der Siegerehrung. Die Tagesbestzeit erzielten Silvano Pilotto und Teresa Dobner. Herzliche Gratulation!

Foto: H. Schaffrath



Die Sternsinger stapften durch den Schnee ...

und verkündeten als Heilige Drei Könige die Weihnachtsbotschaft. Ganz ungewohnt für die Sternsinger der Pfarre St. Johann – heuer überbrachten sie ausnahmsweise in winterlicher Landschaft den Segen für ein gutes Jahr 2015. 85 festlich gekleidete Kinder und Jugendliche mit Krone auf dem Kopf waren unterwegs und sammelten für notleidende Menschen in der Dritten Welt und das mit Erfolg: sie erzielten eine Spendensumme in Höhe von € 22.600,–. Foto: E. Viehhauser



Für traumhaften Rodelspaß ...

Wenn die weiße Pracht allein nicht ausreicht, dann müssen viele fleißige Hände und Maschinen nachhelfen um die Rodelbahn öffnen zu können. Das ist den Mitarbeitern des Bauhofes diesen Winter wieder sehr gut gelungen. Mit etlichen Schneefuhren konnten die Kehren und Abschnitte der 3,5 km langen Rodelbahn befahrbar gemacht werden. Sicherheit wird groß geschrieben: Die Absperrungen, Zäune und Netze werden täglich kontrolliert. Damit Sie die Talfahrt richtig genießen können, wird die Rodelbahn täglich präpariert.

Foto: T. Hettegger

Sicherheitstipps für die Jüngsten ...

Gemeinsam mit zahlreichen freiwilligen Helfern veranstalteten die Alpendorf Bergbahnen Anfang Jänner am Hahnbaum den Skisicherheitstag mit den ersten Klassen der St. Johanner Volksschulen. Mehr als 100 Kinder bekamen an 8 Stationen Sicherheitstipps von den Profis. Besonders spannend waren der Rettungshubschrauber von der Flugrettung Martin, die Pistenraupe und die Suchhunde der Lawinen- und Vermisstenhundestaffel Salzburg.

Foto: Oczlon



Alles Mozart ...

Das 15. Neujahrskonzert des Projektorchesters Sinfonietta St. Johann unter der Leitung von Alois Schnöll war ganz dem Genie Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet. Verschiedene populäre Werke des großen Komponisten, das herrliche Klarinettenkonzert interpretiert von Andreas Schablas, Opern-Ouvertüren und –Arien wurden zum Besten gegeben. Ein Highlight war der Auftritt der Sopranistin Julia Arsentjeva, eine große Stimme, die viel Beifall erntete. Das Jahr 2015 wurde mit mitreißenden Melodien, viel Schwung und guter Laune klangvoll begrüßt.

Foto: E. Viehhauser

Dröhnende Motoren in St. Johann ...

Die Speedwayfans kamen doch noch auf ihre Kosten. Der geplante WM-Lauf im Jänner musste auf Grund der milden Temperaturen abgesagt werden, nun gelang es aber dem Speedway Racing Team St. Johann kurzfristig ein internationales Speedway Rennen auf die Beine zu stellen. Um Längen voraus war dabei der achtfache Weltmeister Krasnikov Nikolai aus Russland. Insgesamt waren 16 Fahrer am Start, ihre spektakulären Kämpfe auf Eis wurden von 3.000 Zuschauern bei viel Sonnenschein bestaunt.

Foto: E. Viehhauser



Veranstaltungstipps

MÄRZ 2015

Sonntag, 01. März, 10.00 Uhr, Pfarrhof
**Fastensuppenaktion
der Familie Stofferin**

Montag, 02. März, 09.00 Uhr, Stadtbücherei
Schnick Schnack Schabernack

Mittwoch, 04. März, 09.00 Uhr, PAP-Laden
1-Euro-Tag im PAP-Laden

Mittwoch, 04. März, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**MINI MED Studium:
Wenn das Herz Probleme macht**

Freitag, 06. März, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Konzert: Duo SpielART



Mittwoch, 11. März, 16.00 Uhr, Haus der Musik
**Kasperltheater
„Kasperl und der Zirkusfloh“**

Donnerstag, 12. März, 13.00 Uhr, Rotes Kreuz
Säuglings- und Kindernotfallkurse

Sonntag, 15. März, 09.00 Uhr, Kongresshaus
Mineralienbörse

Mittwoch, 18. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Kleinkunst im Kongresshaus: Kabarett
Andreas Vitasek mit „Sekundenschlaf“**



Samstag, 21. März, 16.15 Uhr, Gernkogel
6. Eule Downhill Cross



Samstag, 21. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Frühlingskonzert
der Bauernmusikkapelle**



Mittwoch, 25. bis Freitag, 27. März, 19.00 Uhr,
Forum Neue Mittelschule
**Musical der Musik Mittelschule
„Der Tag der Tage“**

APRIL 2015

Sonntag, 05. und Montag, 06. April, 14.00 Uhr,
Annakapelle
**Finissage zur Ausstellung
„Hilfe für Kinder in Senegal“**



Sonntag, 05. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Bauernschützenball 2015

Freitag, 10. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik
JamSession mit WarmUp Band

Donnerstag, 16. April, 19.30 Uhr, Kongresshaus
**„Die schönsten Nationalparks
der USA“ von Wolfgang Axt**



Donnerstag, 16. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik
**Lesung: Manfred Baumann
mit „Drachengjungfrau“**

Freitag, 17. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus
30 Jahre Außerfeldner Tanzlusi

Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
**Erstkommunion
der Volksschule am Dom**



Mittwoch, 29. April, 14.30 Uhr, Haus der Musik
**Instant-Theater:
3 x umrühren und fertig!**

Mittwoch, 29. April, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**MINI MED Studium:
Gesunde Zähne bis ins hohe Alter**

Mittwoch, 29. April, 19.30 Uhr, Kongresshaus
**Jahreskonzert
des Gymnasiums St. Johann**

Donnerstag, 30. April, 18.00 Uhr, Kongresshaus
**MusikumJugendSymphonieOrchester
„Klangbilder“**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!